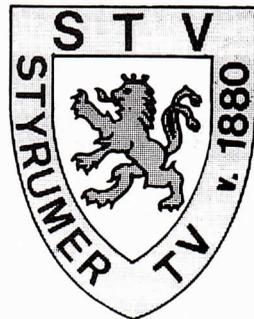


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauffreß
Leichtathletik • Rollschnellauf • Tischtennis
Triathlon • Trimm Dich • Turnen • Volleyball



Nr. 73

Dezember 1993, Januar, Februar 1994

–Weihnachtungswunsch 1993 –

Nie ist die Selbstmordrate höher und die Bereitschaft zur Aggression größer, als zu Weihnachten.

Ist dies nicht ein Widerspruch zum Fest des Friedens?

Ich meine ja! Vielleicht deshalb, weil nie die Erwartungen an ein Fest enger und höher geschraubt werden, als die Erwartungen an Weihnachten.

Jeder von uns hat sicherlich schon die Erfahrung gemacht: Je größer die Hoffnung, desto schwieriger und auch spannungsgeladener ist der Ablauf. Leider sind oft Hoffnungen und die unentliche Sehnsucht der Menschen unerfüllbar!

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen sowie Gönnern und Freunden des Styrumer Turnvereines besinnliche Adventstage und kein "spannungsgeladenes", sondern frohes Weihnachtsfest – sowie Glück, Gesundheit und sportliche Erfolge für das neue Jahr 1994!

– Euer Pressewart–

Wolfgang Peters

Aus der Vereinsfamilie

*Wir gratulieren
zum
Geburtstag*



73 Jahre

10. 01. 94 Helmut Grote

74 Jahre

01. 02. 94 Martha Vössing

75 Jahre

20. 02. 94 Willi Stollen

08. 03. 94 Elfriede Dreischärf

76 Jahre

15. 01. 94 Gerda Becker

79 Jahre

18. 02. 94 Fritz Becker

18. 03. 94 Herta Rohde

Unsere Glückwünsche gelten, wie immer, auch den Geburtstagskindern, die ebenfalls in den Monaten Dezember 1993 und Januar/Februar und März 1994 ihr Wiegenfest feiern!

-Wolfgang Peters -
Pressewart

Ein Mensch, der jedem Freude macht,
der niemals böse, immer lacht,
den niemand bei uns missen will,
verständnisvoll für alle Sachen,
und stets bereit mit uns zu lachen,
und den ein jeder einfach mag -
das wird bestätigt am heutigen Tag.
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
wünscht Euch die gesamte Styrumer Vereins-
familie.

50 Jahre

02. 01. 94 Irmgard Becks

10. 01. 94 Horst Kleinbrink

15. 02. 94 Runhild Simoneit

16. 03. 94 Walter Hohmann

60 Jahre

11. 01. 94 Marliese Grabowsky

04. 03. 94 Dieter Geil

65 Jahre

05. 01. 94 Herribert Hoeren

72 Jahre

18. 01. 94 Änne Fiedler

Hochzeit



*Das "Jawort" für's
Leben gaben sich
Silke Mertins und
Michael Wittig*

*Nachträglich unsere herzlichste
Gratulation und den Beiden für die
Zukunft alles Gute!*

Hans Douvern:



Ehrentag des Ehrenamtes am 24. 10. 93

Ehrentag

Als uns die Idee kam, auch in unserem Verein einen Ehrentag des Ehrenamtes zu begehen, habe ich gar nicht gewußt, daß wir so viele Helfer in unserem Verein haben.

Geht man jedoch davon aus, daß wir jede Woche über 80 Übungsstunden in den verschiedensten Sportarten erteilen, so ist diese hohe Zahl an Helfern nicht verwunderlich. Ohne die vielen, normalerweise unsichtbaren Helfer kann kein Verein solche Aufgaben bewältigen.

Auch wir nicht im Styrumer Turnverein.

Das Ehrenamt steckt in der heutigen Zeit in der Krise!

Immer weniger Mitglieder in den Vereinen sind bereit, die Grundpfeiler unseres demokratischen Staates und die Autonomie des Sports mitzutragen.

Auf die Dauer können die wenigen idealistischen Helfer in den Vereinen, das bis zu heutigen

Tage selbstverwaltete System des Sports nicht mehr aufrecht erhalten.

In vielen Vereinen sind die Führungsgremien überaltert und viele Jugendliche identifizieren sich nicht mehr mit den Werten und der Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeit. Um so mehr habe ich mich gefreut eine junge Turnerin unseres Vereins auf den Plakaten des Landessportbundes wiederzufinden. Ich bin mir sicher, nicht jeder von Euch hat auf dem Plakat unsere Jugendwartin, Steffi Abel, erkannt.

Noch gibt es bei uns im Styrumer Turnverein positive Erfahrungen in Bezug auf ehrenamtliche Tätigkeiten, doch es wird Zeit, daß wir tätig werden, denn das Häuflein der ehrenamtlichen Helfer droht immer kleiner zu werden, da es nur auf den Schultern weniger ruht.

Was passiert beispielsweise, wenn unsere langjährige Ehrenfrauenwartin eines Tages ausfällt?

Oder andere ständig im Einsatz befindlichen Helfer oder Übungsleiter? Ich wage diesen Gedanken gar nicht erst zu Ende zu bringen. Oder muß man den Sport in den Vereinen eines Tages abschaffen und ihn vollends kommerzialisieren, und zwar nur deswegen, weil es an geeigneten ehrenamtlichen Helfern mangelt?

Wir im Vorstand wissen, daß sich der Alltag unsere zahlreichen Helfer zwischen "Lust und Frust" bewegt, deswegen sollten alle Beteiligten mit den Ehrenamtsträgern behutsam umgehen. Denn für viele von Euch ist es in der heutigen, materiellen Zeit schwer ein Ehrenamt, gleich welcher Art, auszufüllen und noch Freude daran zu haben.

Welche Ziele wollen wir zukünftig für das Ehrenamt in unserem Verein verfolgen?

1. Es muß ein modernes, zukunftsorientiertes Verständnis vom Ehrenamt entwickelt und die Akzeptanz ehrenamtlicher Tätigkeit erhöht werden.

2. Es muß das Bewußtsein für eine qualifizierte und attraktive Gestaltung ehrenamtlicher Aufgaben im Vereinssport gesteigert werden.

3. Ehrenamtliche im Sport müssen in ihrer Tätigkeit durch die Umwelt positiv bestärkt werden.

4. Die Bereitschaft zur Aufnahme ehrenamtlicher Tätigkeit muß angeregt und zielstrebig gefördert werden.

Zur Umsetzung aller dieser Ziele sind von der Politik, dem Land und der Kommune entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Zur Zeit seid Ihr es, die vielen unsichtbaren Helfer im Styruer Turnverein, die Menschen in Bewegung bringen!

Welche Leistungen erbringen ehrenamtliche Helfer in unserem Verein?

1) Über 100 Ehrenamtliche bringen 1000 Menschen entsprechend ihrer Interessen in Bewegung.

2) Sie sind in überwiegendem Maße über viele Stunden als Säulen des Vereins unentgeltlich tätig.

3) Sie sorgen dafür, daß sich Menschen aller sozialen Schichten sich sportliche Betätigung leisten können.

4) Ferner sorgen sie dafür, daß ein wesentlicher Beitrag im Rahmen der **Gesundheitsvorsorge** geleistet wird.

5) In ihrer Freizeit erledigen sie Instandsetzungen in unserer vereinseigenen Turnhalle, damit der Sportbetrieb störungsfrei abläuft.

Über diese und andere ehrenamtlichen Leistungen spricht kein Mensch ein Wort des Dankes!

Aber wir wissen Eure Arbeit zu schätzen und möchten unseren Helferinnen und Helfern mit diesem **"Dankeschön in Schriftform"** ein Wort der Anerkennung und ein Zusammengehörigkeitsgefühl zum Wohle aller vermitteln.

"Dankeschön" – Hans Douvern –



Traute und Herbert Holtmann sowie unser Hausmeister Herr Schulze bewirten die Ehrengäste



Unsere Turnerjugend in Bewegung

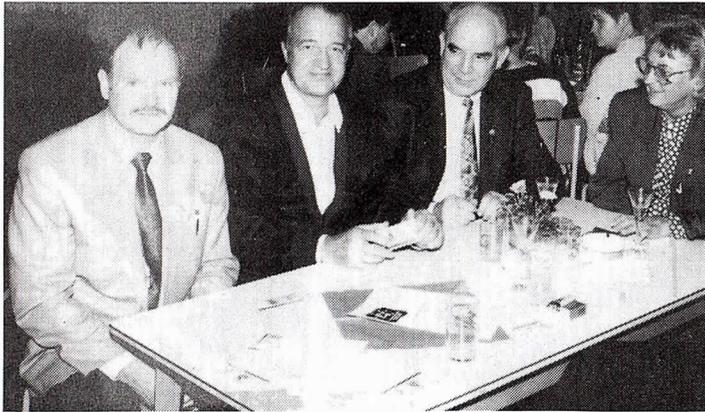
Nachfolgend Bilder vom Ehrentag



Fröhliche Gesichter am Ehrentisch der Turnerjugend



Gute Laune und Stimmung am Tisch unserer Ehrenfrauenwartin Herta Rhode (3. von links)



Blicken optimistisch in die Styrumer Vereinszukunft (von links nach rechts): Pressewart Wolfgang Peters, Sportwart Herbert Holtmann, Geschäftsführer u. 2. Vorsitzender Walter Mertins und Kassenwartin Ilse Douvern



Seit Jahren bei seinen Frauen sehr beliebt. "Chef" der Dienstagsfrauen Udo Holtmann



Fachsimpeln (v. li. n. re.)
Beisitzer Alfred Kumschlies u. Helmut Einig,
beide aus der Handballabt., hier im
Gespräch mit Sportwart Herbert Holtmann



Angeregte Unterhaltung am Tisch der Handballabteilung



Zwischendurch wurde immer wieder gute Musik abgespielt.
Verantwortlich hierfür zeichnete sich die Turnerjugend.



Gute Laune auch bei Leichtathleten u. der Triathletin Brigitte Paashaus (rechts)



Ehrenamtliche Helfer aus der Leichtathletikabteilung



Heide Kempen, seit vielen Jahren ehrenamtlich auf Stadt- und Kreisebene in der Leichtathletik aktiv.



Strahlende Helga Wiek am Buffet

(alle Fotos - Pressewart -)

Die Turnabteilung berichtet:



Marita Artz, seit über 25 Jahren aktives Mitglied der "Donnerstagsgruppe", möchte uns mit dem nachfolgenden selbstverfaßten Gedicht in die Adventszeit einstimmen.

Markt und Straßen sind voll Menschen
hell erleuchtet ist die Stadt.
Welch ein Eilen, und welch ein Hasten,
niemand hat mehr Zeit.
Alles läuft und rennt
und das nennt man heut Advent.
In meiner Jugend war Advent
ganz still und leise,
jeder hatte seine eigene Weise.
Bei uns wurden in Schale mit Erde
viele Tannenzweige gesteckt, -
Mutter holte dann Kerzen, rotes Band,
Sterne und Zapfen, so allerhand.
Draußen war es recht kalt
sie waren gesucht im Wald.
Heute hat man Schalen und teure Geschenke,
sie erfüllen die gleichen Zwecke.
Heut wird in die Disco geloofen,
Jamals roch es nach Backäpfel im Ofen.
Bei Kerzenschein wurde gesungen.
Vater hat Geschichten erzählt,
heute wird nur unter den vielen Programmen
gewählt.
Für die schönste Zeit im Jahr
wünsche ich mir: Man wäre mehr für einander
da.
Abends mehr zusammen sein
oder gehen in den Turnverein.
und singen, spielen, basteln
nicht brummen und sitzen vorm Flimmerkasten.

- Martia Artz

1) Tag des Ehrenamtes am 24. Oktober 1993:

Hauptsächlich vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet von der Turnabteilung fand für ca. 80 eingeladene ehrenamtliche Helfer/innen des Vereins, ca. 60 Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt, die Feierstunde mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in unserer Turnhalle statt. (s. Bericht an anderer Stelle)

Der 1987 verstorbene Präsident des Landes-sportbundes NW Dr. Willi Weyer hat einmal gesagt: "Das Ehrenamt im Sport hat einen hohen gesellschaftlichen Rang. Was ehrenamtliche Mitarbeit im Sport an Können und Wissen, an Leistungsbereitschaft und -vermögen aus beruflicher Erfahrung einbringen, ist durch nichts zu ersetzen. Ehrenamtliche Tätigkeit für den Sport ist zwar Betätigung in der Freizeit und wird es hoffentlich auch für viele bleiben. Es ist aber keine Feierabendbeschäftigung im Sinne eines Ausgleichs zum beruflichen Alltag, um Streß und Mißerfolg und schlechte Laune abzubauen. Mitarbeit im Sportverein heißt in zunehmendem Maße: profihafte Verhalten in ehrenamtlicher Funktion zur qualifizierten Betreuung von Menschen, die sich uns anvertraut haben."

2) Vereinsmeisterschaften Turnen am 13. November 1993:

Beginnen will ich einfach mit dem Wort "Danke!"
Danke an Herbert H., der in gewohnter Manier die vorbereitende und am Tag anfallende Organisation übernommen hatte, wodurch die Veranstaltung hervorragend und zügig abgelaufen ist.
Danke an die Übungsleiter/innen und Helferinnen, die den Geräteauf- und -abbau durchgeführt haben und sich zudem als Kampfrichter/innen zur Verfügung gestellt hatten.

Danke an die "Kuchenspender-Eltern"!

Danke an die Helferinnen, die alle Kuchen und div. Getränke an den "Mann", die "Frau" oder das "Kind" verkauften. Der Reingewinn kommt der Turnerjugend zu Gute.

Danke an die Mitarbeiter/innen hinter den Kulissen im "Rechnungsbüro". Sie sorgten dafür, daß eine halbe Stunde nach Wettkampfbegonnen werden konnte, die von Traute H., Herbert H. und dem 1. Vorsitzenden, Hans Douvern, vorgenommen wurde.

Vor zahlreichen Zuschauern begannen um 13.30 Uhr 76 Mädchen und Jungen mit ihrem Wettkampf und konnten, Dank der hervorragenden Organisation, um 16.30 Uhr ihre Urkunden oder Pokale in Empfang nehmen.

Hier die Ergebnisse:

Mädchen 4-Kampf, allgem. Klasse, L1-L2 - Jahrgang 1988:

1.	Verwaayen	Jennifer	3,45 P.
2.	Koroczowski	Kathrin	3,35 P.
2.	Martino	Philipp	3,35 P.
4.	Potts	Ramona	3,15 P.
4.	Knappe	Maike	3,15 P.
6.	Hensel	Kathrin	3,05 P.
7.	Böhm	Laura	3,00 P.
7.	Kirupanathan	Kasthuri	3,00 P.
9.	Torkel	Kevin	2,80 P.

Mädchen 4-Kampf, allgem. Klasse, L1-L2 - Jahrgang 1986-87:

1.	Kirupanathan	Thulasi	4,15 P.
2.	Versteegen	Vivien	3,85 P.
3.	Schappert	Sabrina	3,70 P.
3.	Kühn	Sonja	3,70 p.
5.	Wagner	Dominik	3,65 P.
6.	Keltjen	Carina	3,50 P.
6.	Sieg	Lorraine	3,50 P.
8.	Schmitz	Nadine	3,40 P.
8.	Wunderwald	Mareike	3,40 P.
10.	Mevißen	Andreas	3,35 P.
11.	Santhalingam	Sharmela	3,30 P.
12.	Bormann	Jennifer	3,25 P.
13.	Weber	Katharina	3,20 P.
14.	Fabry	Denise	3,10 P.
15.	Pathamanathan	Aarani	2,60 P.

Mädchen 4-Kampf, allgem. Klasse, L1-L3 - Jahrgang 1985 - 1987:

1.	Klein	Jessica	7,70 P.
2.	Hoffmann	Fabienne	6,30 P.
3.	Kuipers	Bianca	5,65 P.
4.	Sengelhoff	Kerstin	5,60 P.
5.	Heymanns	Jessica	5,55 P.
6.	Ramisch	Tatjana	4,10 P.
7.	Theiß	Carina	3,60 P.

Mädchen 4-Kampf, allgem. Klasse, L3-L5 - Jahrgang 1980 - 83:

1.	Lindemann	Nadine	18,00 P
Pokalgewinnerin der allgem. Klasse			
2.	Ibrahimoglu	Asli	16,40 P.
3.	Eßer	Melanie	15,00 P.
3.	Sengelhoff	Regina	15,00 P.
5.	Mölders	Britta	14,20 P.
6.	Jonczyk	Anette	13,70 P.
7.	Zhou	Jiawen	12,05 P.
7.	Theiß	Jessica	12,05 P.

Mädchen 4-Kampf, Leistungsriege, L3-L6 - Jahrgang 1983 - 86:

1.	Hollatz	Katrin	17,10 P.
2.	Nieuwhoff	Merlin	15,45 P.
3.	Maas	Sabrina	14,75 P.
4.	Weides	Katharina	11,65 P.
5.	Karagöz	Maria	11,15 P.
6.	Braun	Corinna	10,80 P.

Mädchen 4-Kampf, Leistungsriege, L5-L6 - Jahrgang 1981 - 82

1.	Dupont	Nadine	19,10 P.
Vereinsmeisterin			
1.	Frerker	Anika	19,10 P.
Vereinsmeisterin			
3.	Lassahn	Tanja	19,00 P.
4.	Loege	Simone	18,85 P.
5.	Rohr	Sina	18,10 P.
5.	Zieling	Desiree	18,10 P.

In diesem Jahr ist nun der äußerst seltene Fall eingetreten, daß zwei Mädchen punktgleich auf dem 1. Platz gelandet sind und somit beide Ver-

einsmeisterin 1993 sind. Bei wem der Pokal wann aufbewahrt wird entzieht sich meiner Kenntnis, aber sie werden sicherlich schon eine gerechte Lösung gefunden haben.

Jungen 4-Kampf, allgem. Klasse, Jahrgang 1984 - 86:

1.	Nagarajah	Vinoth	13,65 P.
2.	Mayer	Thorsten	7,05 P.
3.	Mayer	Sven	6,05 P.
3.	Krusenbaum	Matthias	6,05 P.

Kampf, allgem. Klasse, Jahrgang 1982 - 83:

1.	Balachandran	Kajan	19,20 P.
Pokalgewinner der allgem. Klasse			
2.	Nagarajah	Niranyan	19,10 P.
3.	Leip	Micheal	16,20 P.
4.	Hauff	Michael	14,80 P.
5.	Mrukwa	Martin	14,75 P.
6.	Schottes	Dennis	13,35 P.
7.	Knorr	Matthias	11,85 p.
8.	Schlottmann	André	10,65 P.
9.	Bulut	Sinan	10,10 P.
10.	Santhalingen	Suthan	7,45 P.

Jungen 4-Kampf, Leistungsklasse, L1-L5 Jahrgang 1985 - 88

1.	Lassahn	Sven	6,30 P.
2.	Wissing	Lukas	4,40 P.
3.	Rimbach	Pascal	3,55 P.
4.	Rimbach	Marcel	2,30 P.
5.	Wissing	Marian	2,05 P.

Jungen 6-Kampf, Leistungsklasse, L1-L5 Jahrgang 1982 - 85

1.	Hartmann	Martin	22,35 P.
Vereinsmeister			
2.	Hollatz	Dominik	20,45 p.
3.	Hillemann	Christian	19,35 P.
4.	Hillemann	Michael	11,00 P.

Ju-Tu 6-Kampf, Leistungsklasse Jahrgang 1969 - 73

1.	Bialek	Peter	34,00 P.
2.	Ass	Holger	30,30 P.

Beide Jugendturner hatten vorher ausdrücklich erklärt, daß sie außer Konkurrenz starten würden und auf den Vereinsmeisterpokal verzichten würden.

Allen Teilnehmern, Siegern und Placierten von dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche!

3) Termine, Mitteilungen, Termine

Am Helferlehrgang des Turngaus Dbg./MH haben von uns mit Erfolg teilgenommen: Julia Hesselner und Sarah Lorz!

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der jetzt beginnenden praktischen Arbeit in den Übungsstunden.

Gauliga 1994:

22. / 23. 01. - MH, Turnhalle a. d. Lehnerstraße

19. / 20. 02. - Meiderich

12. / 13. 03. - Turnhalle an der v.d. Tannstraße

23. / 24. 04. - Dbg. Turnhalle a. d. Hitzestraße

Übungsleiter-Aufstockungslehrgang des Turngaus Dbg. / MH:

Vier von nachfolgenden fünf Terminen müssen dazu wahrgenommen werden! Die Termine sind: 17. 09.; 24. 09.; 16. 10.; 05. 11. und 19. 11. 1994.

Wer daran teilnehmen will, da sein Übungsleiterausweis im nächsten Jahr abläuft, melde sich bitte umgehend bei: H. Holtmann, St. Abel oder J. Wichert.

Übungsleiterlehrgang des Turngaus Dbg./MH:

Ende Januar 1994 beginnt ein neuer Übungsleiterlehrgang, der sich über mehrere Wochenenden des Jahres 1994 erstreckt. Meldungen bitte umgehend an Herbert H., der auch weitere Termininformationen dazu geben kann.

Am 04. 03. 1994 findet in Mülheim an der Ruhr der nächste Gauturntag statt. Genauer Beginn und Örtlichkeit werden in Kürze bekannt.

Gau-Kinder- u. Jugend Turn- und Spielfest 1994:

Stattfinden soll es am 03. 09. 1994.

Das Jahr 1993 nähert sich dem Ende. In allen Gruppen der Turnabteilung beginnen in Kürze die Nikolaus-, Weihnachts- oder Jahresabschlussfeiern. Mir bleibt an dieser Stelle nur das eine Wort zu sagen : - Danke - !

Allen Mitgliedern der Turnabteilung - ob Groß, ob Klein - wünsche ich ein frohes, geruhsames-Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 1994.

Zum Schluß einige Zeilen "Zum neuen Jahr"!

Gut Heil - U. Holtmann

- Mach's gnädig -

Mach's gnädig, Vater, mit dem neuen Jahr,
wie tat das alte uns genug des Leidens;
es flieht die Zeit so aller Wunder bar
und ohne Träume, - ach, wir brauchen beides.
Wo einer uns das Licht der Wahrheit raubt,
wie könnte ihn das dunkle Spiel erlösen?
Wer trotz der Menschen an die Menschheit glaubt,
ist nie auf einem falschen Gang gewesen!
Teile, Vater, der du so gütig bist,
das Glück der Gande aus mit vollen Händen;
denn wehe dem, der ohne Hoffnung ist,
er liebte nie - und lieblos muß er enden.
Es flieht die Zeit so jeden Wunders bar,
viel tun die Menschen sich zuleide.
Mach's gnädig, Vater, mit dem neuen Jahr,
der Sorgen sind's genug - Herr gib uns Freude!
Heinz Steguweit

Deutsches Turnfest - 15. bis 22. Mai 1994 - Hamburg!

Der 1. Info-Treff dazu fand am 31. Oktober in unserer Turnhalle satt. 30 Vereinsmitglieder, Erwachsene und Jugendliche, bekundeten ihr Interesse und trugen sich in die Teilnehmerliste ein. Weitere Interessenten mögen sich bitte umgehend bei W. Mertins melden!

Versorgt wurden sie mit reichlich Lesematerial über und um das Deutsche Turnfest im kommen-

den Jahr. 4 Ehepaare bekundeten ihr Interesse daran, im Anschluß an Hamburg noch 1 Woche zur Nordseeinsel Pellworm zu fahren.

Zwei Tage später trafen bei mir die offiziellen Meldeunterlagen ein, die z. Zt. kopiert werden.

Offizieller Meldeschluß ist der 01. Februar 1994!

Um die Meldungen und Kartenbestellungen rechtzeitig zu verschicken, findet am Samstag, 16. Januar 1994, 11.00 Uhr, in der Turnhalle der 2. Info-Treff statt.

Die ausgefüllten Kopien der Meldeunterlagen, die in Kürze von mir verteilt werden, sind zu diesem Termin abzugeben.

Nachträgliche Meldungen oder Abgabe der kopierten Meldeunterlagen sind dann nicht mehr möglich!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht Euch

Euer Turnfestwart - Walter Mertins -



- "Und noch 'en Gedicht" . . .

Zusammen mit Heinz Erhard stellt hier Walter Mertins fest, daß der Winter vor der Türe steht.

Überlistet

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben - so glaubt mir:
es steht der Winter vor der Türe!

Ich laß ihn stehn!
Ich spiel ihm einen Possen!
Ich hab' die Tür verriegelt
und gut abgeschlossen!
Er kann nicht rein!
Ich hab' ihn angeschmiert!
Nun steht der Winter vor der Tür . . .
und friert!

Handballabteilung

Handballabteilung Frauen

1. Frauenmannschaft

Nun haben die Meisterschaftsspiele wieder angefangen und man muß feststellen, unsere 1. Frauenmannschaft spielt so unterschiedlich. Das 1. Spiel gegen Homberg wurde mit 11 : 10 Toren gewonnen, obwohl ich der Auffassung war, nach der Fahrt können sie da in Homberg nicht gewinnen, denn sie müssen erst einmal die Reiseskizzen verkraften. Am zweiten Spieltag zu Hause folgte ein 12 : 12 Tore unentschieden, aber am 3. Spieltag gegen DSC Düsseldorf 99 wurde 17 : 7 Tore verloren, 4. Spieltag in eigener Halle gegen RSV Mülheim 14 : 13 Tore verloren und am Sonntag, 07. 11. 93, 5. Spieltag, gegen Post Essen mit 14 : 8 Toren verloren. Ich habe so das Gefühl, daß verschiedene Spielerinnen nicht mit dem richtigen Ehrgeiz an die Sache rangehen. Nach diesen 5 Spieltagen befindet sich die Mannschaft auf dem 3.-letzten Tabellenplatz und was das heißt, das soll sich die Mannschaft einmal vor Augen führen.

2. Frauenmannschaft

Unsere 2. Frauenmannschaft spielte im ersten Spiel in Adler Bottrop 9 : 9 Tore unentschieden, gegen R. Kaldenhausen verlor man mit 11 : 8 Toren, in TUS Xanten verlor man mit 11 : 9 Toren, gegen HSG Issum/Sonsbeck in Issum gewann man mit 11 : 9 Toren, und am Sonntag gegen Biefang/Oberhausen verlor man mit 11 : 5 Toren. Der Tabellenplatz ist auch der 3.-letzte mit 3 : 7 Punkten, da ist es auch nicht besser, als

bei der 1. Mannschaft. Aber ich muß der 2. Frauenmannschaft ein Lob aussprechen. Sie trainieren sich selber - stark gemacht hat sich dafür Karola Furmanorski, und dafür bringt die Mannschaft knappe Ergebnisse mit aus den Spielen. Einen herzlichen Dank auch an Herbert Stoffmehl, der die Damen betreut, wenn es seine Zeit erlaubt.

Besonderes:

Unsere Stammspielerin Barbara Grootjen geht Mutterfreuden entgegen, darum hat sie den Spielbetrieb eingestellt. Ich wünsche der Barbara in ihrer Schwangerschaft, daß sie gesund bleibt, und später, wenn ihre Zeit es erlaubt, sie wieder da anfängt, wo sie einmal gestanden hat.

Wir hoffen, daß beide Mannschaften aus den nächsten Spielen erfolgreicher rausgehen und wünschen allen Spielerinnen, Betreuern, Zuschauern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches und erfolgreiches Jahr 1994

- Albert Schneimann -

Jugendabteilung - Handball

männliche B-Jugend - Jahrgang 1977/78

In den bisherigen Spielen hat die B- Jugend unter den gegebenen Voraussetzungen die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Leider besteht die Mannschaft derzeit nur aus acht Spielern, hiervon zwei Torhüter; so daß bei Verletzung, Krankheit oder sonstiges entweder in Unterzahl oder mit einem Torhüter als Feldspieler gespielt werden muß. Hierdurch können natürlich nicht die Ergebnisse erzielt werden, die aufgrund der Spielstärke durchaus möglich sind. Hoffentlich bleiben alle bei der Stange. Vielleicht können wir auch noch andere Jugendliche hinzugewinnen um den Spielbetrieb ordentlich aufrechterhalten zu können.

Allen Jugendlichen, Eltern, Betreuern und Zuschauern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und friedliches Jahr 1994.

- Friedhelm Körner -

Ergebnisse:1. Herren

- DJK Tura 05 Dümpten	10	: 12
- Tupo Huckingen	13	: 19
- TV Cronenburg II	9	: 14
- Tus Alstaden	15	: 21
- Rot-Weiß Mülheim II	11	: 21
	58	:87 Tore 0 : 10 P.

2. Herren

- Tuspo Saarn	16	: 16
- Tbd Speldorf	17	: 21
- HSG Dümpten 1992	16	: 27
- DJK Vfr Saarn II	19	: 23
- Tunrgemeinde 56	9	: 22
	77	:109 Tore 1 : 9 P.

3. Herren

- HSG Dümpten 1992 II	19	: 14
- DJK Styrum 06 III	18	: 9
- Rot-Weiß Mülheim III	17	: 7
- VfR Saarn III	21	: 14
- Turngemeinde	17	: 11
- TSV Viktoria	22	: 13
	114	: 68 Tore 12 : 0 P.

B-Jugend

- Tus Alstaden	12	: 24
- VfR 08 Oberhausen	30	: 17
- Unitas Speldorf	19	: 17
- Beecker TV	15	: 23
- Tura 05 Dümpten	14	: 23
	90	:104 Tore 4 : 6 P.

Männermannschaften

Mit dem Beginn der Hallensaison können von den drei spielenden Mannschaften nur die dritte zufrieden sein. Wie im letzten Mitteilungsblatt bereits angedeutet, spielen die beiden, für alle Beteiligten unerwartet aufgestiegenen Mannschaften um den Klassenerhalt.

Die erste Mannschaft, jetzt Bezirksliga Gruppe 6, hat in den bisher absolvierten fünf Meisterschaftsspielen, die alle verloren wurden, höchst unterschiedlich gespielt. Während in den Heimspielen gegen die beiden bisher verlustpunktfreien Mannschaften und Aufstiegsaspiranten Tuspo Huckingen und Tus Alstaden zum Teil sehr gut

gespielt wurde (Halbzeitführung, Entscheidung über Spielausgang erst in den letzten Minuten), wurden die Punkte gegen Tura 05 Dümpten, TV Cronenberg und Rot-Weiß Mülheim durch Disziplinlosigkeit, fehlende Einstellung und Moral unnötig und auch kläglich abgegeben. In den nächsten Spielen gegen die mit am Tabellenende stehenden Mannschaften muß jetzt aber unbedingt gepunktet werden, denn diese Punkte zählen doppelt. Zu Hoffnung Anlaß gibt, daß die beiden guten Spiele jeweils Heimspiele waren. Bei gleicher Leistung in den Heimspielen gegen schwächere Gegner sollten dann auch positiv. Ergebnisse möglich sein und damit der Druck des unbedingt gewinnen müssens wegfallen.

Die zweite Mannschaft, jetzt Kreisliga, hat ihre ersten Spiele ebenfalls nicht siegreich beenden können. Durch Krankheit, Arbeit und Urlaub waren pro Spiel jeweils nur die für eine Mannschaft notwendigen sieben Spieler anwesend, so daß jedes Spiel mit anderen Spielern bestritten wurde. Hierdurch war natürlich auch nicht das notwendige Einspielen möglich. Für die kommenden Spiele wird sich diese Situation jedoch verbessern und dann auch der Sprung vom Tabellenende ins sichere Mittelfeld gelingen.

Die dritte Mannschaft, unsere Oldies, gegenüber dem Vorjahr nur auf einer Position verändert, hat die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Von Hermann Bär und Willi Claßen gecoacht wurden alle Spiele klar gewonnen und so sind sie dann auch alleiniger Tabellenführer der 1. Kreisklasse.

Wir hoffen, daß alle drei Mannschaften in den weiteren Spielen die gesteckten Ziele (erste und zweite Klassenerhalt, dritte Aufstieg) erreichen und wünschen allen Spielern, Betreuern und Zuschauern mit ihren Familien ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest und ein friedliches und erfolgreiches Jahr 1994.

- Friedhelm Körner -

Leichtathletik-Notizen

Erkelenz

Mit einer guten Zeit von 12,6 Sek. gewann Dieter Potyka bei den offenen Kreis-Seniorenmeisterschaften in Erkelenz den 100 m-Lauf. Über 200 m wurde er hinter Jochen Schwarzer (TuS rrrh Köln) in 26,6 Sek. zweiter.

Mülheim-Styrum

Der traditionelle Straßenlauf "Rund um die Neustadtstraße" mußte in diesem Jahr wegen umfangreicher Straßenarbeiten und der damit verbundenen Verkehrsbehinderung entfallen.

Er wird am **08. Oktober 1994** wieder stattfinden. Außerdem wurde der 5. City-Lauf für den 10. September 1994 terminiert.

Melanie geht nach Sonsbeck

Unsere talentierte Jugendspitzenläuferin Melanie Klein-Arndt, die während ihrer Vereinszugehörigkeit mehrere Westdeutsche und Nordrhein-Meisterschaften errungen hat, hat sich entschlossen, in der nächsten Saison für den SV Sonsbeck zu starten, um die dortige Mittelstrecken-Mannschaft der weiblichen Jugend zu verstärken.

Auch Annette Hinn-Memmel, in diesem Jahr Nordrhein-Vizemeisterin in ihrer Klasse, verläßt zum Jahresende den Verein, da sie aus beruflichen Gründen nach einem Ort am Niederrhein verzieht.

Essen-Borbeck

Gute Kondition bewies Melanie Klein-Arndt beim-Borbecker Schloßpark-Lauf. Über die 2,6 km-Distanz siegte sie in der Frauenklasse und wurde im Gesamtfeld zweite.

Mülheim-Kahlenberg

Nachdem Dauerregen das Ruhrstadion unter

Wasser gesetzt hatte, wurden die diesjährigen Stadtmehrkampfmeisterschaften trotz der Herbstferien am Kahlenberg nachgeholt.

Unsere Senioren schnitten dabei wie gewohnt gut ab, obwohl einige Aktive wegen der Herbstferien fehlten. So wurde Hendrik Lohberger (M 40) und Dieter Potyka (M50) bei den Männern und Heide Kempen (W40) und Asta Lausch (W65) bei den Frauen im Dreikampf Stadtmeister. Einen zweiten Rang erreichten Anni Saxowski (W50) sowie ihr Ehemann Karl-Adolf (M55).

Essen

Gut abgeschnitten hat Malte Roßteuscher beim 31. Internationalen Marathonlauf "Rund um den Baldeneysee". In der Klasse M 40 belegte er mit einer Zeit von 2.55,53 Std. Rang 28.

Ratingen

Jagd auf Stadtrekorde machte Melanie Klein-Arndt.

Bei der diesjährigen Laufserie in Ratingen verbesserte sie bei ihren Siegen über 400 m mit 57,4 Sek. sowie über 800 m mit 2.12,5 Min. ihre eigenen Stadtrekorde.

Mit 4.42,6 Min. gewann sie auch die 1.500 m.

In **Essen** gelang ihr bei ihrem Start-Ziel-Sieg über 3.000 m ein neuer Stadtrekord mit 10.22,6 Min.

Duisburg-Hamborn

Einen 3. Platz schaffte Karin Packhäuser bei einem 10 km-Straßenlauf in Duisburg-Hamborn mit 43,15 Min.

Duisburg-Wedau

Schwach vertreten war unser Verein bei den Kreis-Schülermehrkampf-Meisterschaften im Wedau-Stadion. Lediglich Vivien Wunderwald ging in der Klasse W 9 an den Start und wurde mit 1.436 Punkten vierte unter 30 Teilnehmerinnen in ihrer Klasse.

Essen

Der traditionelle Isenberg-Lauf im Essener Stadtwald gewann Melanie Klein-Arndt über 3.000 m in der Frauenklasse mit 10,31 Min.

– Horst Pokorski –

Und ganz zum Schluß:

– Schauen wir zurück –

Von überall her kommen schlechte Nachrichten: Die Wirtschaftsdaten prophezeien keine gute Zukunft. Eine neue Umweltkatastrophe droht. Gewalt bei Kindern und Jugendlichen nimmt zu. Überfälle, Brandstiftungen usw. . . .

Ich könnte die Liste fortsetzen!

Die Folge der vorgenannten Erscheinungen sind Resignation, Angst und Ratlosigkeit.

Viele von uns sind enttäuscht und frustriert, ohne Elan und malen sich eine düstere Zukunft aus.

Kaum einer weiß, welcher Weg der richtige ist und wo es lang geht.

Der Schrei nach noch mehr Gesetzen und härterem Durchgreifen, noch besserer Überwachung und Kontrolle lebt immer mehr auf. Denn, so ist zu hören, sei es mit friedlichen Mitteln bald kaum noch zu schaffen.

Jedoch mit dem Finger nur auf andere zu zeigen und anklagen, helfen hier nicht weiter.

Jeder ist aufgerufen, seine Redensart, seine Verhaltensweise und Emotionen zu hinterfragen, ob sie noch dem Gedeihen von mehr Miteinander und Füreinander auch in der Vereinsfamilie dienen.

Jeder von uns hat die Möglichkeit, ein anderer – eine andere zu werden, anderen unter uns Mut zu machen durch Verständnis, Zuhören und gute Worte.

Das alles geht aber nicht ohne die Andersartigkeit des anderen zu tolerieren, bzw. mehr noch, zu respektieren.

Jeder von uns "Styrumern" ist hier gefragt und sollte sich besinnen, seine Haltung zu sich selber und zu den anderen zu überprüfen. Dies wünsche ich Ihnen und mir für das kommende Jahr 1994!

– Euer Pressewart Wolfgang Peters –

*Frohe
Weihnachten!*



Redaktionsschluß für die Nr. 74
Freitag, 11. 02. 94
(muß die Post bei mir vorliegen)
Pressewart Wolfgang Peters,
Hansastraße 109, 47058 Duisburg
Tel.: 02 03 / 33 22 22